



Kath. Pfarrgemeinde
St. Marien
Bochum-Stiepel

WOCHENINFORMATION FÜR DIE ZEIT VON 26. September – 09. Oktober 2022

Am Varenholt 15, 44797 Bochum-Stiepel, 0234-70907150, www.pfarrei-stiepel.de, pfarrei@st-marien-stiepel.de

Liebe Schwestern und Brüder, liebe Gemeinde,

der Monat September zeigt - Gott sei Dank - ein reges Gemeindeleben auf. Am 17./18. September durften wir zuerst eine Familienmesse feiern, bei der schon viele der neuen Kommunionkinder dabei waren. Insgesamt haben wir in diesen Jahr 36 Kinder die 2023 zur Kommunion gehen werden. Nehmen wir sie und ihre Familien und auch die Katechetinnen (Maria Prange, Adelheid Weiler und Verena Schmidt) mit in unser Gebet auf. Danach begann unser verregnetes, aber trotzdem sehr schönes Pfarrfest. Das Pfarrheim war sehr schön geschmückt und die zahlreich gespendeten Kuchen und Torten und Cupcakes waren alle schnell weg. Genauso war es mit den Würstchen, die uns die Deschauer-Stiftung gespendet hat, und mit den Reibplätzchen (30 kg) und Pommes. Alles ging trotz Regen gut weg. Auch die Spiele in der Pilgerhalle kamen sehr gut an und man hatte den Eindruck, dass die Spieleleiter alle selber viel Spaß dabei hatten. Alles in allem ist unser Pfarrfest also, dank aller Helferinnen und Helfer und aller Spender, nicht in den Regen gefallen. Vielen Dank dafür an ALLE!



Ein Glaubensweg für Kinder
„Komm, folge mir nach“ (Mt 9, 9)
Wir singen, spielen, lachen, erzählen, basteln und hören Geschichten aus der Bibel.
Herzliche Einladung zu den Bibel- Entdeckern
Wo: St. Marien Bochum Stiepel
Wann: Sonntag, 02.10. nach dem Erntedankgottesdienst im Pfarrheim
Wer: Alle Kinder zwischen 4 – 11 Jahren
Wir freuen uns sehr auf Euer Kommen!
Euer Bibel- Entdecker -Team
Karolina, Regina, Stefanie, Kinda, Mechthild, Julia



Am Samstag, den 24. September, fahre ich mit Maria Prange und Julia Vogt und einigen Kindern (insgesamt mit 14 Personen) zu der Ministrantenwallfahrt nach Os-nabrück. Wir sind alle sehr gespannt darauf und werden im nächsten Pfarrbrief darüber berichten.

Und nun eine kleine Vorschau in den Oktober. Am 2. Oktober findet unser zweiter Gemeindesonntag statt mit dem Impuls von P. Thaddäus und gleichzeitig auch unser Erntedankfest. P. Rupert lädt all diejenigen ein, die Gaben für den Altar abgeben wollen, diese an der Klosterpforte bis Donnerstag abzugeben. Den Rest würde dann das Kloster besorgen. An diesem Sonntag lädt auch das neu gegründete Bibel-Entdecker-Team nach der Familienmesse alle Kinder im Alter zwischen 4 und 11 Jahren ein, gemeinsam zu spielen und zu basteln und Geschichten aus der Bibel zu hören. Dauer: von 14 bis 15 Uhr. Es startet also nach dem Mittagessen im Pfarrheim, zu dem alle Gemeindemitglieder nach der Familienmesse eingeladen sind (bitte für das Mittagessen anmelden unter: gemeindesonntag@st-marien-stiepel.de)

Im Oktober werden wir vom 8.10. bis 15.10. auf Wallfahrt (Gemeindereise) sein und dabei auch nach Heiligenkreuz fahren und nach Podersdorf, wo wir P. Gabriel und P. Florian wiedersehen werden. Wir freuen uns alle sehr auf diese Begegnungen und werden bei einer der nächsten Ausgaben darüber berichten!

*Es grüßt Sie sehr herzlich,
Ihr P. Elias*

Livestream



<https://www.youtube.com/sanktmarienstiepel>

BEICHTGELEGENHEIT:

Montag bis Samstag von 16.45 - 17.30 Uhr
und nach Vereinbarung

Bitte klingeln Sie an der Klosterpforte!

GOTTESDIENSTORDNUNG

<p>Montag, 26. September 2022 Hl. Kosmas und hl. Damian, Ärzte, Märtyrer in Kleinasien</p>	<p>7.15 Uhr Konventmesse für verst. Henriette u. verst. Hubert Wüller u. für die Leb. u. Verst. d. Fam. Wüller, Schwingenheuer und Echterhoff</p> <p>18.30 Uhr Hl. Messe mit anschl. Rosenkranzgebet um Frieden in der Ukraine; für verst. Jürgen Maleck</p>
<p>Dienstag, 27. September 2022 HL. VINZENZ VON PAUL, PRIESTER, ORDENSGRÜNDER</p>	<p>7.15 Uhr Konventmesse</p> <p>18.30 Uhr Hl. Messe für verst. Hermann Josef Gahr; für die kranke Magdalena Han; 1. JA für verst. Anita Prange; für Maurice Zaehle</p>
<p>Mittwoch, 28. September 2022 Hl. Lioba, Äbtissin von Tauber-bischofsheim; Hl. Wenzel, Herzog von Böhmen, Märtyrer; Hl. Laurentius Ruiz und Gefährten, Märtyrer</p>	<p>7.15 Uhr Konventmesse</p> <p>15.00 Uhr Wallfahrtsmesse</p> <p>18.30 Uhr Hl. Messe für verst. Marlene Köddewig; für Leb. u. Verst. d. Fam. Schoenen/Käuser</p>
<p>Donnerstag, 29. September 2022 HL. MICHAEL, HL. GABRIEL UND HL. RAFAEL, ERZENDEL</p>	<p>7.15 Uhr Konventmesse</p> <p>18.30 Uhr Hl. Messe für die kranke Magdalena Han; in bes. Meinung für Lily Marie</p>
<p>Freitag, 30. September 2022 HL. HIERONYMUS, PRIESTER, KIRCHENLEHRER</p>	<p>7.15 Uhr Konventmesse</p> <p>10.00 Uhr Requiem für verst. Irmgard Viefhues</p> <p>18.30 Uhr Hl. Messe mit anschl. eucharistischer Anbetung für verst. Heinrich Berghaus; für alle Verstorbenen; für einen verst. Priester; zum Namenstag eines Priesters; in bes. Meinung d. Fam. Günter Richter; für verst. Eheleute Fuß und Wallkamp, als Dankmesse in der Meinung M. und F. Fuß, für verst. Pater Beda Zilch OCist.</p>
<p>Samstag, 01. Oktober 2022 HL. THERESIA VOM KINDE JESUS, ORDENSFRAU, KIRCHENLEHRERIN</p>	<p>7.15 Uhr Konventmesse</p> <p>11.00 Uhr Taufe von Henri Franz Herbert Nikodem</p> <p>12.00 Uhr Taufe von Felix Jan Löns</p> <p>13.00 Uhr Taufe von Nilo u. Noel Crisologo</p> <p>18.30 Uhr Vorabendmesse für Eheleute Painczyk-Gorka und Sohn Gregor</p>
<p>Sonntag, 02. Oktober 2022 ERNSTEDANK GEMEINDESONNTAG 27. Sonntag im Jahreskreis 1. Lesung: Hab 1,2–3; 2,2–4 2. Lesung: 2 Tim 1,6–8.13–14 Evangelium: Lk 17,5–10</p> <p>KOLLEKTE FÜR DIE AUFGABEN DER PFARRGEMEINDE</p>	<p>9.00 Uhr Konventmesse – auch im Livestream in bes. Meinung d. Fam. Günter Richter</p> <p>11.30 Uhr Familienmesse zum Gemeindefest für Verst. d. Fam. Stratmann u. Dieck; für die Pfarrgemeinde</p> <p>13.30 Uhr Hl. Messe</p> <p>15.30 Uhr Hl. Messe in englischer Sprache</p> <p>18.30 Uhr Abendmesse für verst. Hermann Josef Gahr; für Margarete u. Anton Schulte</p>
<p>Montag, 03. Oktober 2022 Die beiden hl. Ewalde, Glaubensboten am Niederrhein und in Westfalen, Märtyrer</p>	<p>7.15 Uhr Konventmesse</p> <p>18.30 Uhr Hl. Messe mit anschl. Rosenkranzgebet um Frieden in der Ukraine; für verst. Heinrich Berghaus</p>
<p>Dienstag, 04. Oktober 2022 HL. FRANZ VON ASSISI, ORDENSGRÜNDER</p>	<p>7.15 Uhr Konventmesse</p> <p>18.30 Uhr Hl. Messe für alle Verstorbenen; für die kranke Magdalena Han</p>
<p>Mittwoch, 05. Oktober 2022 Hl. Faustina Kowalska, Jungfrau</p>	<p>7.15 Uhr Konventmesse</p> <p>15.00 Uhr Wallfahrtsmesse für verst. Piero de Ghetto und alle Leb. u. Verst. der Fam.</p> <p>18.30 Uhr Hl. Messe für verst. Leokadia Grochol u. verst. Angehörige; in bes. Meinung</p>
<p>Donnerstag, 06. Oktober 2022 Hl. Bruno, Mönch, Einsiedler, Ordensgründer</p>	<p>7.15 Uhr Konventmesse</p> <p>9.00 Uhr Hl. Messe der Frauen</p> <p>16.00 Uhr Heilige Stunde</p> <p>18.30 Uhr Hl. Messe JA für verst. Helmuth Pohl; für die kranke Magdalena Han</p>

Freitag, 07. Oktober 2022 GEDENKTAG UNSERER LIEBEN FRAU VOM ROSENKRANZ	7.15 Uhr Konventmesse für die Leb. u. Verst. d. Fam. Große Besten, Echterhoff u. Greshake 11.00 Uhr Taufe von Georg Baier 18.30 Uhr Hl. Messe in best. Meinung für Fam. Fieber; für verst. Sr. M. Julietta Studinski; für Leb. u. Verst. der Fam. Schwanz-Bernardt; für verst. Hermann Josef Gahr; für verst. Antonie Jadanowski u. verst. Tochter Jutta 20.15 Uhr Jugendvigil
Samstag, 08. Oktober 2022	7.15 Uhr Konventmesse 15.00 Uhr Hl. Messe mit Taufe von Frida Lotte Brandenbusch 18.30 Uhr Vorabendmesse
Sonntag, 09. Oktober 2022 28. Sonntag im Jahreskreis 1. Lesung: 2 Kön 5,14–17 2. Lesung: 2 Tim 2,8–13 Evangelium: Lk 17,11–19 KOLLEKTE FÜR DIE AUFGABEN DER PFARRGEMEINDE	9.00 Uhr Konventmesse – auch im Livestream für verst. Hermann Brünink und verst. Angehörige 11.30 Uhr Familienmesse für die Pfarrgemeinde; für Renate Klare 13.30 Uhr Hl. Messe 18.30 Uhr Abendmesse

Weitere Termine

Dienstag, 27. September 2022	20:00 Uhr	Treffen der Lektoren und Kommunionhelfer Ort: Mariensaal
Mittwoch, 28. September 2022	19:30 Uhr	Treffen des Pfarrgemeinderates Ort: Pfarrheim
Freitag, 30. September 2022	19.15 Uhr	Vortreffen für die Gemeindereise Ort: Pfarrheim
Mittwoch, 05. Oktober 2022	16.00 Uhr	Caritaskonferenz Ort: Pfarrsaal

HEIMGEGANGEN ZU GOTT SIND:

Herr Helmut Frei im Alter von 87 Jahren, wohnhaft Sandfuhrstraße 16.
 Die Trauerfeier war am 21.09.2022 in der Trauerhalle von Reininghaus-Seifert,
 anschl. erfolgte die Urnenbeisetzung auf dem ev. Friedhof Bochum-Stiepel.

Frau Irmgard Viefhues im Alter von 81 Jahren, wohnhaft Charlottenstraße 65.
 Das Requiem in St. Marien ist am Freitag, 30.09.2022.
 Anschließend erfolgt die Beisetzung auf dem Friedhof an der Stiepelers Straße.



**HERR, SCHENKE IHNEN UND ALLEN VERSTORBENEN DIE EWIGE RUHE.
 UND DAS EWIGE LICHT LEUCHE IHNEN.
 LASS SIE RUHEN IN FRIEDEN. AMEN.**

BESTELLUNG VON MESSINTENTIONEN

Messintentionen für die Zeit vom 10. Oktober bis 23. Oktober können bis Donnerstag, den 06. Oktober um 12.00 Uhr bestellt werden. Später eingereichte Messintentionen können für diesen Zeitraum leider nicht berücksichtigt werden.

➔ Abgabe von Messintentionen per Mail an messanmeldung@st-marien-stiepel.de, telefonisch unter 0234 70907152 oder über das Formular im Internet unter (www.pfarrei-stiepel.de/messintentionen/)

CHRISTENTUM - HISTORISCH WIRKUNGSLOS | BENEDIKT XVI.



Ein Lieblingseinwand gegen das Christentum lautet: Es hat in zweitausend Jahren die Welt nicht verändern können. Also ist auch nichts mehr von ihm zu erwarten. Es hat sozusagen Zeit genug gehabt, es mit seinen Möglichkeiten zu versuchen; so wird es höchste Zeit, zu anderen Mitteln zu greifen.

Nun ist das zunächst schon rein geschichtlich gesehen mehr als oberflächlich gesagt. Immerhin stammt von Heinrich Böll der Ausspruch, auch noch die schlechteste christliche Welt sei ihm lieber als jede nichtchristliche: Ohne das Christentum gäbe es keine Obsorge für die Behinderten, die Ausgestoßenen, die unheilbar Leidenden. [...] Wie das Leben erniedrigt wird, wo das Sterben keine Würde hat, so wird das Leben entwertet, wo das Leiden nicht

angenommen ist.

Heute, wo wir die Wiederkehr einer Welt ohne Christus sich ankündigen sehen, kann uns bei solchen Behauptungen, die Welt sei von Christus nicht verändert, schon ein Frösteln ankommen. [...] Der christliche Glaube hat die Welt verändert. Er hat sie freilich nicht zu einem Paradies gemacht, in dem uns die Last des Menschseins im Voraus schon abgenommen wäre. Das war allerdings die trügerische Versprechung des Fortschritts, von der wir im Grund alle geblendet sind und an der wir das Christentum gemessen haben.

Wir hatten uns vorgestellt, eine erlöste Welt müsse so eingerichtet sein, dass Menschsein nicht mehr weh tut. Dass überhaupt nichts mehr weh tun kann. Und weil Christus die Welt nicht in dieser Art erlöst, sondern uns ganz im Gegenteil das Kreuz aufgelegt hat, deswegen hatten wir uns vorgenommen, es nun selbst besser zu machen; wir glaubten, mit Wissenschaft und Technik die Mittel zu haben, um das einrichten zu können. [...]

Eine Erlösung, die uns das Menschsein ersparen und im Voraus durch die Strukturen leisten will, die nimmt uns eben das Menschsein ab und hebt damit die Menschlichkeit auf. Sie ist ihrem Wesen nach Zerstörung der Menschlichkeit, des Menschen. Eine Planung, die sich zum Gott erhebt, ist Versklavung.

Damit kommen wir zu den angeblich fruchtlosen 2000 Jahren zurück: Man kann die Jahre der Menschen nicht aneinander zählen wie die Zahlen einer Bilanz. Das Menschsein beginnt immer neu. Deswegen kann man den Fortschritt nicht addieren: Wer es tun will, muss den Menschen vorher zur Zahl degradieren, ihm sein Einmaliges, seine Seele nehmen. Das Menschsein beginnt immer neu, in jedem Menschen. Deshalb kann man nicht das Glück in der Menschheit ein für allemal festschreiben und dann vermehren wie einen Aktienindex.

Öffnet die Türen für Christus und fürchtet euch nicht. Silvesterpredigt 1978, 8 –10.

DREIFALTIGKEIT | BENEDIKT XVI.

Gott ist dreifaltig einer: Er ist nicht ewige Einsamkeit, sondern ewige Liebe, die das Miteinander der drei Personen setzt und der Urgrund allen Seins und Lebens ist. Die Einheit, die die Liebe schafft – die trinitarische Einheit – ist höhere Einheit als die Einheit letzter, unteilbarer materieller Bausteine. Die höchste Einheit ist nichts Starres. Sie ist Liebe. Die schönste Darstellung dieses Geheimnisses hat uns André Roublev im 15. Jahrhundert mit seiner berühmten Dreifaltigkeitsikone geschenkt. Sie stellt das ewige Geheimnis Gottes nicht in sich selber dar – wer könnte das wagen? Sie zeigt es im Spiegel einer geschichtlichen Begebenheit: des Besuches von drei Männern bei Abraham bei den Eichen von Mamre (Gen 18,1–33). Abraham erkannte schnell, dass dies nicht gewöhnliche Männer waren, dass in ihnen Gott selbst bei ihm eingekehrt war, und schon im alttestamentlichen Text geht die Dreizahl mit der Einzigkeit Gottes geheimnisvoll ineinander: Es sind drei, in denen er den Einen anbetet. So ist diese Geschichte für die Christenheit von früh an zu einem Spiegel der Dreieinigkeit geworden. In Roublevs Ikone ist das Geheimnis dieses Geschehens in seinen vielfältigen Dimensionen wunderbar versichtbart und gerade so als Geheimnis belassen. Aus dem Reichtum dieser Ikone möchte ich nur einen Zug herausnehmen: die Umgebung des Ereignisses, die zugleich das Geheimnis der Personen mit ausdrückt. Da sind zunächst die Eichen von Mamre, die Roublev zu einem einzigen Baum zusammenfasst, der nun den Baum des Lebens abbildet – den Baum des Lebens, der in nichts anderem besteht als in der trinitarischen Liebe, die die Welt geschaffen hat, sie trägt und erlöst und der Quell allen Lebens ist. Da ist das Zelt, das Haus Abrahams, das uns an Joh 1,14 denken lässt: «Das Wort ist Fleisch geworden und hat bei uns sein Zelt aufgeschlagen ...» Der Leib des menschengewordenen Wortes ist selbst zum Zelt, zum Haus geworden, in dem Gott wohnt und Gott uns Wohnung, unsere Bleibe wird. Endlich – die Gabe Abrahams, das «zarte, prächtige Kalb», ist ersetzt durch den Kelch: das Zeichen der Eucharistie, in dem Gott sich selber schenkt. [...] Der Baum – das Zelt – der Kelch: sie zeigen uns das Geheimnis Gottes an, lassen uns gleichsam in sein Inneres, in die dreifaltige Liebe hineinschauen.



Predigt am Dreifaltigkeitsfest, 6. Juni 2004, in Bayeux, in: Werte in Zeiten des Umbruchs, Freiburg 2005, 148 –153, hier 152 f.